

5. 1899]L03292 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 1[3]. 5. 1899

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler

Wien IX.

FrankgaÙe N<sup>o</sup> 1

Lieber,

5 ich fahre jetzt nach Teplitz, – vielleicht glückt es mir diesmal doch. Das Geld hab ich mir theilweise aufgetrieben. Ich weiß nicht, soll ich mir ~~diesmal~~ das Theater wünschen oder nicht.

Montag bin ich wieder in Wien, u. Montag ist auch schon alles entschieden.

Herzlichstes von Ihrem

Salten

10

✍ Versand durch Felix Salten am 13. 5. 1899 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 14. 5. 1899 in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Kartenbrief, 331 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »1/1 Wien, 1[3]. 5. 99, 11–12 N«. Stempel: »Wien 9/3 72, 14. 5. 99, 9. V, Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »13/5 99«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »116«

5 *vielleicht ... doch*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03291 nicht gefunden.

8 *entschieden*] Direktor wurde Emanuel Raul.

## Index der erwähnten Entitäten

**IX., Alsergrund**, *Verwaltungsgebiet*, 1, 1<sup>K</sup>

RAUL, EMANUEL (13. 5. 1843 Brünn – 19. 4. 1916 Katowice), *Theaterdirektor*, 1<sup>K</sup>

Stadttheater Teplitz, 1

**Teplice**, 1

**Wien**

**IX., Alsergrund**

**Frankgasse 1**, *Wohngebäude*, 1

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1, 1<sup>K</sup>

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 1[3]. 5. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03292.html> (Stand 14. Februar 2026)